

Ich melde mich verbindlich für oben genannte Tagung an und benötige für diese Zeit ein (bitte ankreuzen):

☐ Einzelzimmer ☐ Doppelzimmer zusammen mit

Name: Anschrift:

E-Mail-Adresse in Blockbuchstaben:

Telefonnummer: Handynummer:

Tagungsgebühr pro Person inkl. Unterkunft und Verpflegung: im Einzelzimmer inklusive Verpflegung und Tagungsbeitrag € 280,- für Mitglieder (330,- für Nichtmitglieder), im Doppelzimmer pro Person € 270,- (€ 320,- für Nichtmitglieder). Ich benötige spezielle Verpflegung (bitte ankreuzen): ☐ nein ☐ vegetarisch ☐ glutenfrei ☐ laktosefrei ☐ Sonstiges:

Enneagramm-Muster: **Mittagessen am Sonntag** (Tagungsgebühr bleibt unverändert) ☐ Ja ☐ Nein

Anmeldung Workshops (siehe Rückseite): 1. Wahl: 2. Wahl: 3. Wahl: 4. Wahl:

Hinweis zum Datenschutz: Die hiermit erhobenen persönlichen Daten werden vom ÖAE e. V. ausschließlich zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Jahreshauptversammlung 2026 und der Jahrestagung 2026 gespeichert und – soweit erforderlich – an gewählte Vorstandsmitglieder übermittelt. Eine Weitergabe der Daten an andere Vereinsmitglieder oder Dritte oder eine Weitergabe zu sonstigen Zwecken erfolgt nicht. Soweit nicht Vorstandsmitglieder betroffen sind, werden die personenbezogenen Daten spätestens 3 Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Veranstaltung stattgefunden hat, gelöscht.

Zustimmung Video- und Fotoaufnahmen: Ich bin mit der Anfertigung von **Fotos** und kurzen **Videos** von meiner Person und deren Veröffentlichung in der Vereinszeitschrift EnneaForum sowie auf der Internetseite und dem Online-Angebot des ÖAE **einverstanden**: ☐ Ja ☐ Nein

Mit meiner Unterschrift bzw. Anmeldung per E-Mail erkläre ich, dass ich alle Informationen dieser Anmeldung – auch die den Datenschutz betreffenden – gelesen und verstanden habe und einverstanden bin.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

RÜCKSENDUNG bitte per Post oder E-Mail (eingescannt als Mail-Anhang):

Ökumenischer Arbeitskreis Enneagramm e. V.

Susanne Becker-Plätzer, Am Weingartgraben 14, 91315 Höchstadt a. d. Aisch

Mail: info@enneagramm.eu

Bank: Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg IBAN DE73 2695 1311 0004 0068 13 BIC NOLADE21 GFW

Wir bitten um Anmeldung so rasch wie möglich (allerspätestens bis 30. April 2026!) **per Post oder eingescannt als Mail-Anhang** mittels des vollständig ausgefüllten Anmeldeformulars. Da im Haus nur beschränkt Einzelzimmer verfügbar sind, empfehlen wir, der Belegung in Zweibettzimmern zuzustimmen. Davon gehen wir auch aus, wenn nichts angekreuzt ist!

Workshop-Auswahl:

Auf der Tagung gibt es am Samstag zwei Workshop-Durchläufe. Bitte wähle unter 1. und 2. Wahl die beiden Workshops (WS) aus, die du gerne machen möchtest. Wenn möglich, werden wir deine Auswahl berücksichtigen. Für den Fall, dass ein Wunsch-WS schon ausgebucht ist, gib bitte zwei weitere WS an, die ebenfalls für dich interessant sind. Die WS-Plätze werden nach dem Eintreffen der Anmeldungen vergeben.

Hier findest du die [detaillierte Workshop-Beschreibung](#) auf unserer Homepage (weiter runter scrollen).

- ☐ **WS 1 – Mein Wille – SEIN Wille: Autonomiebedürfnis und Gottesbild** (Heike Wellisch)
- ☐ **WS 2 – Musterspezifisches Gottesbild und heilsame Spiritualität** (Friederike Spörl-Springer)
- ☐ **WS 3 – Gottesbilder – „Was soll ich dir tun?“** (Sanja Steinbrückner)
- ☐ **WS 4 – Bibliodrama** (Margit Skopnik – Lambach)
- ☐ **WS 5 – Wie finde ich einen gnädigen Gott?** (Dr. med. Walter Meili)
- ☐ **WS 6 – Ein Song meines Lebens** (Jens Seidensticker)
- ☐ **WS 7 – Der Weg, Gott zu erfahren, heißt Liebe (Jan Sédivy)** (Wally Kutscher)
- ☐ **WS 8 – Unser Umgang mit Leidenschaften und Wurzelsünden** (Ade Gärtner)
- ☐ **WS 9 – Gott, wie ich ihn sehe – geprägt von meinem Muster?** (Marion Krenz)
- ☐ **WS 10 – Sehnsuchtsorte und Gottesbilder** (Peter Maurer)
- ☐ **WS 11 – Darstellungen Gottes in der Kunst – Wahrnehmen, Deuten, Verstehen**
(Susanne Becker-Plätzer)

1: Mein Wille – SEIN Wille: Autonomiebedürfnis und Gottesbild

(Wie) färbt unser Autonomiebedürfnis unser Gottesbild? Welche Fragen oder sogar Hindernisse stellen sich uns dadurch in unserer Beziehung zu Gott?

Diese Fragen wollen wir gemeinsam erforschen (u. a. im Rahmen eines Panels).

Wenn noch Zeit dafür ist, werden wir auch beleuchten, wie die beiden anderen Zentrenbedürfnisse (Orientierung & Sicherheit, Beziehung & Liebe) unser Gottesbild beeinflussen.

Leitung: Heike Wellisch, Enneagrammtrainerin (ÖAE), Begleiterin in Lebenskrisen, Leiterin des Enneagramm-Arbeitskreis München

2: Musterspezifisches Gottesbild und heilsame Spiritualität

Mein "Seelenraum", in dem mein Glaube wohnt und damit auch meine Vorstellung von Gott, ist natürlicherweise durch mein Muster geprägt bzw. umgekehrt ist mein Muster durch einen "Verlust" bzw. eine Verzerrung auf dieser Ebene erst entstanden. Im Workshop untersuchen wir diese Zusammenhänge, musterspezifische Zugänge zu Gott ebenso wie entsprechende innere Blockaden im Glauben. Wir entwickeln Haltungen, Formen und Wege einer (musterspezifisch) heilsamen Spiritualität. Ein Workshop mit enneagrammatischen Inputs, Impulsen aus der Biografiearbeit, imaginativem Erkunden, Einzelbesinnung, Austausch.

Leitung: Diakonin Friederike Spörl-Springer, Enneagrammtrainerin (ÖAE), Soulcollage®-Facilitatorin, Referentin für Biografiearbeit (Lebensmutig e.V.) Coach (TEAM Benedikt)

3: Gottesbilder – „Was soll ich dir tun?“

Die Frage "Was soll ich dir tun?" ist eine zentrale Frage Jesu an den blinden Bettler Bartimäus (Markus 10, 51), der um Heilung bat und symbolisiert die Einladung, das eigene tiefste Bedürfnis zu formulieren, was man sich von der Beziehung zu Jesus erwartet und erhofft. Mein Bild von Gott ist von meiner Beziehung zu ihm bestimmt. Mein Enneagrammtyp mit seinen spezifischen Grundängsten und -wünschen beeinflusst mein Gottesbild und bestimmt meine Nähe zu ihm. Im Workshop werden wir versuchen zu erfahren, wie sich mein Gottesbild verändert, wenn ich folgenden Fragen nachgehe: Wie kann ich mit meinen mustertypischen Stärken Gott dienen und meine Schwächen verwandeln (nicht verändern)? Was hindert mich, mich Gottes Willen zu überlassen? Das Ziel ist es in einer Du-Beziehung zu Gott/Jesus eine authentischere und tiefere Beziehung zu suchen, die über die Begrenzungen des eigenen Persönlichkeitstyps hinausgeht. Wie weit du dabei gehst, entscheidest du selbst.

Leitung: Sanja Steinbrückner, Lehrerin, Enneagrammtrainerin (ÖAE)

4: Bibliodrama

Im Bibliodrama begegnen uns biblische Texte ganz neu. Die eigene Situation spiegelt sich in den Worten aus dem Bibeltext, die uns besonders positiv oder negativ berühren. Mit einem "Vier-Ecken-Spiel" nähern wir uns dem Text und spüren einem Wort intensiv mit einer Fünf-Sinne-Meditation nach. Beim erstmaligen Lesen des Bibeltextes bilden wir eine "Textstraße". Wir spielen nach, was sich dort ereignet hat – und entdecken, wie sich unser eigenes Leben in den alten biblischen Wahrheiten wiederfindet und welche heilsamen Impulse wir daraus mitnehmen können.

Leitung: Margit Skopnik-Lambach, Enneagrammtrainerin (ÖAE), Bibliodrama-Leiterin, Heiligenberg

5: Wie finde ich einen gnädigen Gott? (Nicht nur!) Luthers Suche

Die Bibel stellt Gott als gnädig und barmherzig dar; trotzdem ist unser Gottesbild oft ein anderes. In diesem Workshop machen wir uns Gedanken, welche biographischen Aspekte unser Gottesbild geprägt haben und prägen und wie wir in eine größere Freiheit finden können.

Leitung: Dr. med. Walter Meili, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

6: Ein Song meines Lebens

Das kennen wir alle: Musik, die uns bewegt, die uns spirituell begleitet hat, uns in besonderen Lebenssituationen Halt gegeben hat.

In diesem Workshop wollen wir einander diese Lieder vorstellen und herausfinden, ob hier und da auch unser Gottesbild durchschimmert.

Und vielleicht verbirgt sich darin ja auch unser Muster!

Um genügend Zeit für das Hören der Musikstücke und die Beschäftigung damit zu haben, ist die Teilnehmendenzahl auf acht begrenzt.

Leitung: Jens Seidensticker, Sozialpädagoge, NLP-Practitioner und DJ

7: Der Weg, Gott zu erfahren, heißt Liebe (Jan Sédivy) Das kontemplative Gottesbild mit dem Enneagramm erkunden

Das Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe (Mk 12,29-31), das auch die Selbstliebe umfasst, bildet die Grundlage dieses Workshops und wird mit unserem Wissen und unseren Erfahrungen mit dem Enneagramm verbunden.

Indem wir uns in kleinen konkreten Schritten – auch auf dem begehbaren Enneagramm – der Selbstliebe, der Nächstenliebe und der Gottesliebe nähern, öffnet sich spürbar ein Raum zu mehr Selbstannahme, Akzeptanz der anderen und zum bewussten Hören auf die leisen Regungen in unserer Seele in Verbindung mit Gott.

Unsere Muster-Qualitäten mit ihren Entwicklungsmöglichkeiten und Tugenden (Geistesfrüchte bei Rohr/Ebert), einfache Übungen für die verschiedenen Zentren-Zugänge zu Meditation und Kontemplation und kurze Texte aus der kontemplativen Literatur werden uns auf unserem Erkundungsweg begleiten.

Leitung: Wally Kutscher, Gymnasiallehrerin, Enneagrammtrainerin, Mitarbeit in Aus- und Weiterbildung von Enneagrammtrainer:innen (ÖAE)

8: Unser Umgang mit Leidenschaften und Wurzelsünden

Die eigene Wurzelsünde oder Leidenschaft empfand ich immer eher als Grund, dieser Typ nicht sein zu wollen. Wie können wir mit diesem Thema befreiend und versöhnt umgehen? Welche Rolle spielt es in der Entwicklung und Integration unserer Persönlichkeit auf dem Weg der Ganzwerdung? Wie passt es in unser Gottesbild und Gottesverständnis? Berühren wir mit den Wurzelsünden und Leidenschaften eine Tiefe unserer Persönlichkeit, an die wir sonst nicht so ohne weiteres rankommen, an denen wir leiden und manchmal fast etwas hilflos davorstehen oder darin verstrickt sind? Was kann uns helfen auf dem Weg der Ganzwerdung und Integration der Schattenseiten unserer Persönlichkeit? Dem wollen wir in diesem Workshop nachgehen und nachspüren und ggf. Lösungsansätze finden.

Leitung: Ade Gärtner, Enneagrammtrainer (ÖAE), Persönlichkeits-Coach, Diakon i.R.

9: Gott, wie ich ihn sehe – geprägt von meinem Muster?

Jeder Mensch trägt ein inneres Bild von Gott in sich. Das Bild kommt nicht aus dem Nichts. Es ist verbunden mit dem, wie wir die Welt wahrnehmen – und wie wir selbst sind. Es ist oft unbewusst geprägt durch unsere Persönlichkeit, Lebenserfahrungen und Beziehungsmuster. Jedes einzelne Muster eröffnet einen besonderen Zugang zu Gott und begrenzt zugleich. Dieser Workshop lädt dazu ein, dem eigenen Gottesbild nachzuspüren und dieses zu weiten.

Leitung: Marion Krenz, Oberstudienrätin am Berufskolleg, Enneagrammtrainerin (ÖAE)

10: Sehnsuchtsorte und Gottesbilder

Jedes Enneagramm-Muster trägt eine eigene Sehnsucht in sich – Wilfried Reifarth nennt sie „Sehnsuchtsorte“: Ruhe, Verbundenheit, Zugehörigkeit, Vertrauen, ...

Von dort aus spüren wir der Frage nach: Welche Gottesbilder passen zu diesen Sehnsüchten – und welche blockieren sie vielleicht?

Mit kurzen Impulsen, stillen Reflexionsphasen und Gespräch erkunden wir Hinweise und Spuren eines „typischen“ Gottesbildes je Muster – und was das für Gebet, Spiritualität und innere Freiheit bedeuten kann.

Leitung: Peter Maurer, Erwachsenenbildner & Enneagrammtrainer (ÖAE, DEZ)

11: Darstellungen Gottes in der Kunst – Wahrnehmen, Deuten, Verstehen

Wie stellen sich Menschen Gott vor und wie spiegeln sich diese Vorstellungen in der Kunst?

In diesem Workshop begegnen wir unterschiedlichen Darstellungen des Göttlichen in der bildenden Kunst und in der Literatur und erkunden, welche theologischen Aussagen wir in ihnen entdecken können. In Einzelreflexion und im Austausch in der Gruppe stellen wir die künstlerischen Darstellungen in Beziehung zu unserem eigenen Gottesbild und erweitern dadurch (hoffentlich) unseren Blickwinkel.

Leitung: Susanne Becker-Plätzer, Enneagrammtrainerin (ÖAE), Märchenerzählerin, Schreib- und Meditationstherapeutin (außerhalb des medizinischen Bereichs)